



Lutherische Briefe

St. Thomas in Heidelberg
St. Michael in Mannheim

www.lutherisch-in-heidelberg.de

Thema

Kirchenmusik

Rückblick

Gemeinde-
versammlungen

Kinderfest

Meile der
Religionen

Termine

Ökum.Kirchentag

Diasporatag

Gemeindeausflug

Riesack 2008



Nr. 6

Juni - Juli - August 2007

EIN GRUSS IHRES PFARRERS

Sprechstunden

Sie können mich zu jeder Zeit anrufen oder aufsuchen. Am besten zu Hause zu erreichen bin ich allerdings wochentags zwischen 17 und 18 Uhr. Am Samstag vor den Sakramentsgottesdiensten am ersten und dritten Sonntag im Monat werde ich in der Regel zwischen 17 und 18 Uhr in der Sakristei der jeweiligen Kirche sein und Gelegenheit zum Beichtgespräch geben. Bei einem Besuch wäre eine kurze Voranmeldung gut.

*Ekkehard Heicke
(Pfarrer)*

*Halleluja! Lobet Gott in seinem Heiligtum, lobet ihn in der Feste seiner Macht!
Lobet ihn für seine Taten, lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!
Lobet ihn mit Posaunen, lobet ihn mit Psalter und Harfen!
Lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saiten und Pfeifen!
Lobet ihn mit hellen Zimbeln, lobet ihn mit klingenden Zimbeln!
Alles, was Odem hat, lobe den HERRN! Halleluja!
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.* Psalm 150

Ein ganzes Orchester führt der letzte der 150 Psalmen an. Wir könnten heute sagen: ‚Halleluja, lobt Gott mit Geigen, Flöten und Saxophonen, lobt ihn mit Klarinetten, Marimbaphon und Schlagzeug, mit Bongos und Regenmachern. Lobt ihn mit Bratschen und Violoncelli, mit Orgeln, Klavieren und E-Pianos. Lobt ihn mit Blues und Jazz, mit Gospels und Spirituals, mit Gitarre, Congas und Synthesizer. Alles, was atmet, lobe den Herrn! Halleluja.‘

Manch einen mag die Aufzählung der moderneren Instrumente stören, die haben doch beim Gotteslob nichts verloren. Aber genau das tut der Psalm 150, er bietet das ganze Instrumentarium seiner Zeit auf: Da sind die Instrumente, die im alten Israel zu Hause sind, z.B. der Psalter. Genauso aber auch solche, die aus der Religion Ägyptens stammen, z.B. die Harfe. Und genauso solche vom Hof der babylonischen Großkönige, z.B. die Zimbeln. Alles, was sich menschlicher Geist ausdenkt und was handwerkliche Fertigkeit herstellt, ist eigentlich dazu da, Gott zu loben. Dazu ist es geschaffen. Übrigens haben es die ersten Christen, getrieben von einer noch viel größeren Hoffnung, ganz ähnlich gehalten wie der Psalmsänger. Die Orgel, das Instrument schlechthin für den späteren Gottesdienst, haben sie wahrscheinlich im römischen Zirkus kennengelernt, also da, wo viele ihrer Brüder den Tod fanden. Alles beanspruchten sie für Gott, es sollte ihm dienen, ihn loben. Ja, die ganze Welt in ihrer Buntheit ist Gottes Welt. Sie gehört ihm, sie ist von ihm geschaffen, sie ist von ihm geliebt. Alles, was Odem hat, lobe den Herrn.

In diesem Sinne lädt Sie ein zum Lob Gottes auch in den Gottesdiensten ihr Pfarrer...



Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth. Pfarramt, Fr.-Ebert-Anl. 53 b, 69117 Heidelberg
Redaktion: Anneliese Seeliger-Zeiss (asz), Jürgen Temp (jt), Gregor Hoffleit (gh) und Ekkehard Heicke (eh)

Die Orgeln unserer Gemeinden



St. Michael, Mannheim

Die Orgel in St. Michael, Mannheim, ist ein Neubau, der für diese Kirche geplant und von der Gemeinde beim Orgelbau Hermann Eule (Bautzen, Sachsen) in Auftrag gegeben wurde.

Es entstand eine mechanische Orgel, die bewusst in der sächsischen Silbermann-Tradition gebaut wurde. Sie hat **12 Register**, die verteilt sind auf **Hauptwerk, Brustwerk**, das geschwellt werden kann und **Pedal**. Das Brustwerk kann an das Hauptwerk, das Hauptwerk und Brustwerk an das Pedal angekoppelt werden. Im Prospekt des Hauptwerkes steht der Prinzipal 4' und im Pedal das konische Gemshorn. Die Weihe fand 1973 statt. Dr. Siegfried Schwertner, in dessen Händen auch die Planung der Orgel lag, stellte der Gemeinde das neue Orgelwerk vor.



St. Thomas, Heidelberg

Die Orgel in St. Thomas in Heidelberg hatte schon eine Aufstellungsgeschichte hinter sich, bevor sie hierher gelangte. Sie wurde 1968 von Rudolf Th. Mendel, Orgelbau, 5790 Brilon-Rixen, als Opus 50 mit 32 Registern auf 4 Schleifladen mit elektrischer Traktur und Registratur für die **Kath. Kirche St. Hedwig in Bayreuth** erbaut. Dort stand sie zunächst ohne Gehäuse an der Rückwand ei-

ner Empore. Da diese Aufstellung sich klanglich als unbefriedigend erwies, wurde sie an die Brüstung versetzt und erhielt ein Gehäuse. Sie füllte aber immer noch nicht den Kirchraum, da die Empore nicht wie üblich hinten, sondern seitlich angebaut war. Deshalb entschloss sich die Bayreuther Gemeinde für einen Neubau an der Rückseite der Kirche. Die alte Orgel wurde sehr preisgünstig an uns abgegeben.

Beim **Neuaufbau 1987/88 in St. Thomas** wurde bereits die Umstellung auf mechanische Traktur vorgesehen. Die Orgel hat nun nur **28 Register**; 4 Pedalregister wurden aus Platzmangel nicht übernommen. Die Register verteilen sich: mit 10 Registern auf das **Hauptwerk**, mit 7 auf das **Rückpositiv**, mit 7 auf das **Brustwerk** und 4 im **Pedal**.

Der völlig veränderte Aufbau mit einem neuen Gehäuse erfolgte unter großer Mitarbeit der Gemeinde durch **Dr. Schwertner**; die fachliche Begleitung und Intonation lag in Händen von Wolfgang J. Braun, Orgelbaumeister, 7463 Bickelsberg. Nach einer Generalreinigung erfolgte eine Neustimmung durch OBM Kircher, Wieblingen. (Dr. S. Schwertner)

TERMINE

Ein Gottesdienst auf dem Neckar **„Einfluss erfahren, Schöpfung bewahren“**

Ein Schiff fährt von Stuttgart zum Evangelischen Kirchentag nach Köln und macht Station in Heidelberg und Mannheim.

Samstag, 2. Juni

Das Schiff ankert in Heidelberg, Anlegestelle Theodor-Heuss-Brücke.

15 Uhr **Podiumsdiskussion** auf dem Schiff: „Wasser - Quelle des Lebens“

17 Uhr **Taize-Andacht** in der Peterskirche

19 Uhr **Abend auf dem Schiff** mit Blechbläsermusik, Gesang und **Feuerwerk**
Plätze begrenzt, nur kleine Verpflegung an Bord

Sonntag, 3. Juni

Das Schiff legt um 10 Uhr an der Theodor-Heuss-Brücke ab, fährt nach Mannheim, Anlegestelle Kurpfalzbrücke MA.

10 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst auf dem fahrenden Schiff**

Anmeldung bis 31. Mai unter 06221-980340 oder dekanat.heidelberg@kbz.ekiba.de

Abfahrt: 10 Uhr Anlegestelle Th.-Heuss-Brücke HD (ÖPNV Bismarckplatz)

Ankunft: ca. 12 Uhr Kurpfalzbrücke MA (ÖPNV OEG-Bahnhof MA)

(Anfahrt bzw. Rückfahrt mit OEG oder S-Bahn möglich)

13 Uhr **Ausstellung** auf dem Schiff

15 Uhr **Vortrag** auf dem Schiff: „Lebendiger Neckar“



Details unter <http://www.lutherisch-in-heidelberg.de/> oder im Pfarramt: 06221-22186.

Diasporatag in HD/MA

23. und 24. Juni

Am 23. und 24. Juni kommt das **Diasporawerk** der SELK zu seiner **Jahrestagung** in unsere Gemeinden.

Am Samstag tagt der Vorstand in St. Thomas. Der Höhepunkt wird am **Sonntag um 10 Uhr** der **Hauptgottesdienst** für beide Gemeinden in St. Michael mit anschließender **Mitgliederversammlung** sein. Ein abschließendes Mittag-

essen und ein guter Kaffee sollen die Teilnehmenden für die Heimreise stärken.

Zu den Veranstaltungen am Sonntag sind alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen.

Das Diasporawerk der SELK ist eine Einrichtung, die sich seit über 100 Jahren **verstreuter lutherischer Gemeinden** annimmt, Hilfe und Verbindungen vermittelt. (eh)

TERMINE

2./3. Juni
Kirchentagsschiff

23./24. Juni
Diasporawerk der SELK
tagt in HD+MA

30. Juni / 1. Juli
Ökum. Kirchentag in MA/LU

8. Juli
Ökum. Gottesdienst in MA-
Neckarstadt zur Eröffnung
des renovierten Alten Mess-
platzes

Thema „Leben im Kreisver-
kehr?! - Worum dreht sich
unser Leben?“

Auch unsere Gemeinde
St. Michael wird sich -
wie schon im letzten Jahr
- beteiligen. Herzliche Ein-
ladung! (eh)

29. Juli
Gemeindeausflug (Hirsau)

30. Mai bis 1. Juni 2008
Gemeindefreizeit 2008
in der Villa Le Riesack

Nach der überaus
gelungenen Premiere im
September 2006 im
elsässischen Niederbronn-
les-Bains ist für Frühjahr
2008 eine zweite
Gemeindefreizeit geplant,
wieder in der Villa
Riesack. **Merken Sie bitte**
den Termin rechtzeitig
vor und kommen Sie,
wenn irgendmöglich, mit!
Es ist eine wichtige Zeit im
Leben einer Gemeinde.
(eh)

Sonntag, 29. Juli

Gemeindeausflug ins Kloster Hirsau

Ziel ist das tausendjährige
Kloster Hirsau, eines der äl-
testen und wichtigsten Bene-
diktinerklöster in Süddeutsch-
land. Die baulichen Reste
der einstigen Klosterkir-
chen **St. Aurelius** und **St.**
Peter und Paul mit Kreuz-
gang sind eindrucksvolle
Zeugnisse dafür.

Abfahrt mit PKWs um
8 Uhr an St. Thomas nach
Pforzheim zum Gottes-
dienst um 10 Uhr mit der

lutherischen Gemeinde
(Pfr. Schwarz).

Weiterfahrt durch den
Schwarzwald nach Hirsau,
dort Picknick und Kloster-
führung (Seeliger), Spazier-
gang an der Nagold,
Ausflug nach Calw (Hei-
mat von Hermann Hesse)
und Orgel-Vesper (Pfr. Hei-
cke, Dr. Schwertner) in der
romanischen Klosterkirche
St. Aurelius. (asz)

Sa, 30. Juni und So, 1. Juli

Ökumenischer Kirchentag in MA/LU

Unter dem Motto Grenzen
überBrücken haben sich die
beiden großen Kirchen zu-
sammengetan, um aus Anlaß
des Mannheimer Stadtjubilä-
ums einen gemeinsamen **Kir-**
chentag zu feiern. Unsere
Gemeinden möchten zusam-
men mit den anderen Gemein-
den der ACK gerne der
Einladung folgen, dieses kirch-
liche Großereignis in der Me-
tropolregion zu einem **ökumen-**
ischen Fest zu machen.

Auf dem **Markt der Mög-**
lichkeiten am Samstag, den
30. Juni, werden unsere Ge-
meinden auf einem eigenen
Stand eine **historischen Buch-**
druckerpresse präsentieren.
Wir stellen das Wirken Guten-
bergs für und in der Reforma-

tion in den Blickpunkt.
Besucher haben die Möglich-
keit, eine solche Druckerpres-
se in Aktion zu erleben, mit
der auch Johannes Gutenberg
die Bibelübersetzung Dr. Mar-
tin Luthers verbreitet hat. Für
interessierte Besucher wird es
kleine Andenken geben.

Am **Sonntag, den 1. Juli**,
feiern wir zunächst ab **8.15**
Uhr in der Lutherkirche mit
den Nachbargemeinden aus
der Neckarstadt ein Morgen-
lob, bevor wir dann gemein-
sam zu einem großen
Ökumenischen Festgottes-
dienst um 11 Uhr auf dem
Marktplatz aufbrechen wol-
len. Genaueres auch unter
www.grenzen-ueberbruecken.de
(gh)

Verabschiedung von Regina Fehling

Soli Deo Gloria - Gott allein sei Ehre und Ruhm!

Das hat Regina Fehling oft unter Briefe geschrieben. Mehr noch – sie hat es allen, mit denen sie gearbeitet hat, in der ihr eigenen **quicklebendigen, aufmunternd-fröhlichen** Art mit der **Musik** vermittelt. Was wünscht sich aber ein Mensch, der plötzlich im Mittelpunkt stehen soll, weil ihm für dreißig Jahre selbstloser, aufopfernder Arbeit für die Kirchenmusik gedankt werden soll, der bei seiner Arbeit aber nicht sich selbst, sondern eben *IHN* ins Zentrum seines Handelns gestellt hat? Die Organisatoren der Festveranstaltung zur „**Verabschiedung von Kantorin Regina Fehling in den Ruhestand**“ haben darauf am **30. April 2007** eine gelungene Antwort gefunden.

Der Festtag begann in der Stadtkirche Homberg mit einem **geistlichen Konzert**, dargeboten von Musikern, die sich für diesen Tag zusammengetan hatten, um „ihrer Regina“ dankbar ein wenig von dem wieder zu geben, was sie von ihr an menschlich-musikalischer Bildung bekommen haben.

Beim anschließenden **Empfang in der Homberger Stadthalle** überbrachten SELK-Bischof Voigt und Kirchenrat Schätzel den Dank der Kirchenleitung, endend mit dem Kanon „*Wir wünschen Dir von Herzensgrund: Bleib immer fröhlich und gesund*“, den al-

le Anwesenden begeistert anstimmten. Gruß- und Dankesworte von Altbischof Dr. Roth, vom KAS-Vorsitzenden Ekkehard Heicke und von Kantor Thomas Nickisch für das AfK schlossen sich an. Bürgermeister M. Wagner kündigte ein Reformations-tags-Projekt an, mit dem er die Ruheständlerin auch in Zukunft für besondere musikalische Aktivitäten gewinnen will. Als Vorgänger im AfK-Vorsitz blickte KMD P.i.R. H. Otto in seinem Festbeitrag auf die Entwicklung der Kirchenmusik von der Gregorianik bis heute. Ein kleiner Projektchor sang dazu passend das Fazit jeder Epoche in typischer Vertonung.

Nach einer Umbaupause begann der inoffizielle Teil mit einem **breiten Spektrum origineller Beiträge** auf höchstem Niveau, pfiffig-humorvoll moderiert von Matthias Regener und Jakobine Paulig im klassischen Variete-Stil, mit Händels Feuerwerksmusik als illustrem Schlusspunkt.

Im Laufe des Abends ging ein herzlicher Dank an Gerda Holzigel, die der Kantorin ein treuer Helfer und Wegbegleiter war. Die Kantorin selbst dankte schließlich noch einmal allen Helfern der vergangenen dreißig Jahren und im Besonderen dem Herren droben, der auf allen Fahrten **im Dienste der Musica Sacra** seine Hand über sie gehalten hat. (Rainer Mühlinghaus)



Regina Fehling

Kirchenmusikerstelle für Süddeutschland

Nachdem unsere Kantorin Frau Regina Fehling, KMD, zum 31. März in den Ruhestand getreten ist, hat der Kirchenmusikalische Arbeitskreis im Sprengel (KAS) Süd ein **Modellprojekt** von drei Jahren ins Auge gefasst: eine hauptamtliche Stelle ist inzwischen ausgeschrieben für die beiden Kirchenbezirke Hessen-Nord und Hessen-Süd; **der Kirchenbezirk Süddeutschland erhält eine zusätzliche halbe Stelle**, die gemeinsam mit der halben Stelle in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Baden (ELKiB) zu einer weiteren vollen Kirchenmusikerstelle wird. Das ist ein weiterer erfreulicher Schritt der **engen Zusammenarbeit mit der Schwesterkirche** in Baden.

Zur Realisierung dieses Projekts sind viele Vorüberlegungen angestellt wor-

den, nun ist auch die **Finanzierung** – nicht zuletzt durch einen Förderverein in Bad Emstal-Balhorn – soweit gesichert, dass wir hoffentlich zum 1. Oktober 2007 dieses dreijährige Projekt verwirklichen können.

An der Bewältigung der noch fehlenden 15.000 Euro für drei Jahre wollen sich – laut Gemeindeversammlungsbeschlüssen – die Gemeinden Mannheim und Heidelberg spürbar beteiligen. Für die Stelle im Kirchenbezirk Süddeutschland und in der ELKiB steht bereits **Frau Kantorin Anke Nickisch** zur Verfügung, die Anstellung bleibt rechtlich in den Händen der ELKiB. Frau Nickisch hat eine Konzeption für die kirchenmusikalische Arbeit im Kirchenbezirk entwickelt und wird sie in den nächsten Monaten in den Gemeinde vorstellen. (eh)



Anke Nickisch

Organisten gesucht

Eine Sorge in unseren Gemeinde bleibt und verstärkt sich: **der Organistendienst**.

Unsere beiden treuen Organisten Herr Dr. Schwertner und Herr Dr. Seeliger müssen möglichst bald deutlich entlastet werden. In Mannheim helfen uns schon die Bläser, aber weitere Hilfe ist dringend nötig.

Wer möchte uns gerne mal im Gottesdienst begleiten? Gibt es Musikstudenten oder andere Interessenten, die die Möglichkeit nutzen wollen, an unserer schönen Orgel zu üben?

Es soll auch eine Aufwandsentschädigung pro Gottesdienst gezahlt werden. (jt)



Der kleine Thomael

Liebe Thomaelfans,

die Ferien stehen vor der Tür und auch Thomael freut sich auf Freibad, Strand und Berge. Oft ist die Anreise aber ziemlich langweilig. Deswegen unser Spiel heute:

Biblische Autokennzeichen

Schreibt Euch alle biblischen Autokennzeichen auf, die ihr auf Euren Ferienfahrten seht:

AD-AM ... SA-RA ... JE-SU ... HE-RR ...

und so weiter. Schickt sie an THOMAEEL c/o J.Temp, C2, 25, 68159 Mannheim. Wer die meisten und schönsten biblischen Autokennzeichen einschickt, wird mit Sommerpreisen belohnt. (jt)

Kinderfest in St. Thomas

Eine **muntere Kinderschar war mit und in der Gottesdienst-gemeinde am 6. Mai** versammelt. Das Thema war der Psalm 23, zu den einzelnen Versen waren Illustrationen in der Kirche aufgestellt: Holzfiguren eines Hirten mit seinen Schafen, frisches, sprudelndes Wasser, ein Straßenparcours, ein Tunnel als dunkles Tal und ein gut gedeckter Tisch. Von Station zu Station konnten die Kinder Aussagen des Psalms erfahren, um zum Schluß im Altarraum von der Freude zu hören, „im Hause des HERRN zu bleiben mein Leben lang“. Ein gemeinsames **Mit-tagessen** und ein **Rundgang auf dem Königstuhl** mit zahlreichen Spielmöglichkeiten für die Kinder schlossen sich an. Einfach ein gelungener Tag! (eh)



Foto: Th. Reimann

Thomael lacht

Thomael sitzt im Gottesdienst, als eine Mutter mit ihrem neugeborenen Kind neben ihm Platz nimmt. Der Pfarrer begrüßt die Gemeindeglieder und als er an der Mutter vorbeikommt, um das Kind zu segnen, beginnt das Baby zu schreien. „Na, was ist denn?“ fragt der Pfarrer: „Du kennst doch meine Stimme seit neun Monaten von den Predigten her.“ „Ja.“ meint Thomael, „aber heute kann es das erste Mal was dazu sagen.“

Als der Pfarrer die Kindergruppe bittet, die Stühle aus dem Saal in die Kirche zu tragen, fällt ihm auf, dass Thomael immer nur einen trägt: „Wieso bist Du so faul und trägst nicht, wie die anderen, zwei Stühle?“ „Die sind nur zu faul, zweimal zu laufen“

„Verstehst Du etwas von Trabrennen?“ fragt der Pfarrer. „Na klar“, meint Thomael: „sonst würde ich immer zu spät zum Gottesdienst kommen!“ (jt)

WAS WAR

Meile der Religionen

Auch die christlichen Kirchen beteiligen sich am Jubiläumsjahr aus Anlass des **400-jährigen Bestehens der Stadt Mannheim**.

Am **16. Mai**, dem Tag vor Christi Himmelfahrt erlebten wir unter dem Motto **"Weisst Du wer ich bin?"** den langen Tisch auf der „**Meile der Religionen**“. Auch wenn wegen des dauernden Regens die äußeren Bedingungen nicht gerade günstig waren, dem inneren Engagement aller Beteiligten hat das nichts geschadet, eher die Motivation noch verstärkt.

Vertreter dreier Religionen, **Juden, Christen und Moslems** haben die gemeinsame Mahlzeit mit nacheinan-

der gesprochenen Tisch- und Dankgebeten eingerahmt. Dabei bewegte uns weniger die Frage, ob wir damit nicht an eine Grenze des theologischen Verantwortbaren kommen, sondern eher die Dankbarkeit, dass so etwas möglich ist unter der Liebe Gottes für unsere gefährdete Welt. Und **so sehr man den Regen bedauern konnte**, der zwischen- durch ganz gewaltig runterprasselte, sodass viele die Ausgabe ihrer mitgebrachten Speisen in die Gotteshäuser und Gemeindezentren verlegten...; der Eindruck war nicht so ganz abwegig, dass sich Menschen unter gemeinsamer Notsituation einfach schneller nahe kommen. (eh)



www.meile-der-religionen.de

Sprengelposaunenfest in Obersuhl

Das erste Mal seit 35 Jahren habe ich am 13. Mai mitmusiziert auf einem **Sprengelposaunenfest der SELK**. Und ich muß sagen, es hat mir große Freude gemacht.

Gemeinsam mit dem Posauenchor vom Sperlingshof bin ich nach Obersuhl gefahren, einem kleinen Ort zwischen Bad Hersfeld und Eisenach, ganz dicht an der Wartburg. **Über 200 Bläser** waren versammelt aus den drei Kirchenbezirken des **Sprengels Süd der SELK** und aus der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Baden. Sie ha-

ben zum Lob Gottes und zur Freude der großen Festgemeinde musiziert unter der Gesamtleitung von stud. theol. Roland Johannes aus Oberursel. Bischof Hans-Jörg Voigt hielt die Predigt im Gottesdienst, Pfarrer Frank-Christian Schmitt aus München sprach die Worte zum Thema in der Geistlichen Bläsermusik. Die **luth. Gemeinde Obersuhl** hatte zu diesem Fest eingeladen, feiert sie doch in diesem Jahr ihr 100-jähriges Kirchweihjubiläum sowie das 100-jährige Bestehen ihres Posaunenchores. (eh)

KALENDAR NOTIZEN

*Herzliche Segenswünsche allen, die in dieser Zeit
Geburtstag haben, besonders*

12.6.26	Martha Dahl	25.7.28	Ruth Uebelhack
16.6.32	Karl-Heinrich Deventer	5.8.23	Aino Raschke
20.6.14	Gerhard Teubert	8.8.21	Carola Teubert
27.6.17	Käthe Diehl	13.8.23	Eugenie Pilarski
28.6.33	Sigismund Steinke	22.8.37	Jutta Roth
9.7.17	Ilse Arndt	23.8.33	Else Kutz
10.7.07	Annemarie Richter	30.8.20	Rudolf Vettermann
21.7.19	Edeltraut Erdelt	31.8.27	Edith Jalaß
21.7.26	Peter Kwasny	31.8.29	Dr. Rainer Bräutigam

Aus unseren Kirchenbüchern

Die Hlg. Taufe empfing am Pfingstsonntag, den 27. Mai 2007 in St. Thomas **Simon Nils Frederik Hoffleit**, geb. am 7. März 2007 in Heidelberg als erstes Kind von Angelika, geb. Waller und Gregor Hoffleit aus Eppelheim (Sach. 4, 6).

Aus diesem Leben abgerufen wurde Herr **Reinhard Temp.** Er starb am 31. März 2007 im Alter von 69 Jahren, die Trauerfeier fand anlässlich der Urnenbeisetzung am 25. Mai auf dem Friedhof in HD-Handschuhsheim statt.

Predigttexte

Trinitatisfest	3.6.	Die Heilige Dreifaltigkeit	4. Mose 6, 22-27
1. So.n.Trin.	10.6.	Apostel und Propheten	Matthäus 9,35 – 10,4
2. So.n.Trin.	17.6.	Die Einladung	Jesaja 55, 1-5
3. So.n.Trin.	24.6.	Das Wort von der Versöhnung	Lukas 19, 1-10
4. So.n.Trin.	1.7.	Die Gemeinde der Sünder	Johannes 8, 3-11
5. So.n.Trin.	8.7.	Nachfolge	Lukas 14, 25-33
6. So.n.Trin.	15.7.	Leben aus der Taufe	Jesaja 43, 1-7
7. So.n.Trin.	22.7.	Am Tisch des Herrn	Lukas 9, 10-17
8. So.n.Trin.	29.7.	Früchte des Geistes	Johannes 9, 1-7
9. So.n.Trin.	5.8.	Anvertraute Gaben	Matthäus 13, 44-46
10. So.n.Trin.	12.8.	Der Herr und sein Volk	Jeremia 7, 1-15
11. So.n.Trin.	19.8.	Pharisäer und Zöllner	Lukas 7, 36-50
12. So.n.Trin.	26.8.	Die große Krankenheilung	Markus 8, 22-26
13. So.n.Trin.	3.9.	Der barmherzige Samariter	Matthäus 6, 1-4
14. So.n.Trin.	9.9.	Der dankbare Samariter	1. Mose 28, 10-19a

2006 - Ein Rückblick mit großen Augen

Die Gemeindeversammlungen haben uns vieles wieder in Erinnerung gerufen: War das alles in nur einem Jahr?

Vier Taufen, eine Konfirmation, vier Trauungen und fünf Sterbefälle erlebten wir 2006 in unserem Pfarrbezirk. Die **Visitation**, die Entstehung der Gemeindebriefredaktion, die **Gemeindefreizeit in Niederbronn-les-Baines**, das **Initiativteam** unter Leitung von Professor Selchert, der Gottesdienst, gestaltet von den ‚Jungen Erwachsenen‘, die Bibeltage Rohrbach und die Bibelwoche in der Neckarstadt, der Weltgebetstag der Frauen, der ökumenische Gottesdienst auf dem alten Messplatz, der Gottesdienst auf der Seebühne mit dem Grillen, der Besuch des Altbischofs Dr. Roth, der Besuch von Familie da Silva zum Gemeindenachmittag, die Epiphaniamusik, der Gemeindeausflug nach Saarbrücken, das alles hat das vergangene Jahr neben den schönen 116 Gottesdiensten bereichert.

Jede Gemeindeversammlung hat auch die Aufgabe, die letztjährigen **Finanzen** der Gemeinde zu überprüfen und einen Haushalt für das laufende Jahr zu beschließen. Die Kasse in Mannheim schließt mit einem Minus von rd. 2000 € ab, doch zeigen die in 2005 eingeleiteten Konsolidierungsmaßnahmen bereits Wirkung. Für das Jahr 2007 hat Frau Raitzig einen **ausgeglichenen Haushalt** für beide Gemeinden aufgestellt. Die Gesamtsumme von rd. 38.000 € in Mannheim und 53.000 € in Heidelberg soll **vor allem durch die Kirchenbeiträge** erbracht werden und hierzu ist ein Engagement aller Gemeindeglieder nötig.

Ein „technisches“ Highlight für Mannheim war die Überlassung der **neuen Tische und Stühle für den Gemeindesaal** auf Vermittlung von Dr. Schwertner.

Auch bei allen Sorgen: 2006 war ein gesegnetes Jahr und läßt uns voller Zuversicht 2007 mit all seinen Aufgaben und Segnungen anpacken. (jt)

PS

Adressen

Ev.-Luth. Pfarramt
Fr.-Ebert-Anlage 53 b
69117 Heidelberg
Tel. (06221) 22186
Fax (06221) 60 14 87
heidelberg@selk.de
www.lutherisch-in-heidelberg.de

Ev.-luth. Kirche St. Thomas
Freiburger Str. 4
Heidelberg-Hasenleiser
Tel. (06221) 30 00 65

Ev.-luth. Kirche St. Michael
Humboldtstr. 21
Mannheim-Neckarstadt
Tel. (0621) 31 79 77

Wenn's ums Geld geht... Unsere beiden Gemeindekassen:

Rendantin für beide Gemeinden:

Frau Ingrid Raitzig

Goethestr. 14, 69115 Heidelberg Tel. (06221) 20643

!!

Ev.-Luth. Gemeinde Mannheim

Stadtsparkasse Ludwigshafen a. Rh. (BLZ 545 50010) Konto-Nr. 853 457

Ev.-Luth. Gemeinde Heidelberg

Sparkasse Heidelberg (BLZ 672 500 20) Konto-Nr. 40 657

H+G Bank Heidelberg Kurpfalz (**BLZ 672 901 00**) Konto-Nr. 401900 07 !!

Postbank Karlsruhe (BLZ 660 100 75) Konto-Nr. 104 68-750

Gottesdienstzeiten und andere Termine

HD = Ev.-Luth. Kirche St. Thomas in Heidelberg (Rohrbach-Hasenl.), Freiburger Str.

MA = Ev.-Luth. Kirche St. Michael in Mannheim (Neckarst.), Humboldtstr./Zehntstr.

JUNI 2007

- 1 HD 20.00 Konzert in St.Th.
- 2 ACK-Veranst. a.d. Schill n. Köln
- 3** **Fest der Heiligen Dreifaltigkeit**
HD 10.00 Gtd. a.d. Schiff
- 4
- 5
- 6 6. bis 10. Juni
- 7 Urlaub des Pfarrers
- 8 Vertretung: Pfr. J. Wienecke,
- 9 Landau; Tel.: 06341-930892
- 10** **1. Sonntag nach Trinitatis**
MA 9.30 HD 11.15 +
(Pfr. F.-M. Brunn, MA)
- 11 MA 20.00 Kirchenvorstand
- 12 HD 14.00 Frauenkreis
- 13 MA 15.00 Frauenkreis
- 14 20.00 Offene Gemeinde HD
- 15
- 16
- 2. Sonntag nach Trinitatis**
HD 9.30 + *
- 17** MA 11.15
- 18
- 19
- 20
- 21 20.00 Bibelabend
- 22
- 23 HD 14.00 Vorst. d. Diasporawerks
- 3. Sonntag nach Trinitatis**
MA 10.00 + * f. beide Gem.
z. Diasporatag der SELK
- 24**
- 25 Gedenkt. Augsb. Konfess.
- 26 HD 15.00 Frauenkr. (Bib.)
- 27 20.00 Junge Erw.-Treff
- 28
- 29
- 30 Oek. Kirchentag Mannheim

JULI

- 1** **4. Sonntag nach Trinitatis**
HD 9.30 (Pfr. Horsch)
MA 8.15 Morgenlob (Lutherk.)
11.00 Oek. Gtd. auf dem
Kirchentag MA
- 2
- 3
- 4
- 5 20.00 Gottesdienstkreis
- 6
- 7
- 8** **5. Sonntag nach Trinitatis**
MA 10.30 Oek. Gtd. (Alter
HD 11.15 + Meßplatz)
- 9
- 10 HD 14.00 Frauenkreis
- 11 MA 15.00 Frauenkreis
- 12 20.00 Offene Gemeinde MA
- 13
- 14
- 6. Sonntag nach Trinitatis**
HD 9.30 + *
MA 11.15
- 15**
- 16
- 17
- 18 10.00 Organistentreffen
- 19 20.00 Gottesdienstk. (Pfrw)
- 20
- 21
- 7. Sonntag nach Trinitatis**
MA 9.30 + *
HD 11.15
- 22**
- 23
- 24 HD 15.00 Frauenkr. (Bib.)
- 25 20.00 Junge-Erw.-Treff
- 26 20.00 Bibelabend
- 27
- 28
- 8. Sonntag nach Trinitatis**
Gemeindeausflug nach
Pforzheim und Hirsau
- 29**
- 30
- 31

AUGUST

- 1 31. Juli bis 20. August:
- 2 Urlaub des Pfarrers
- 3 Vertretung: Pfr. G. Hoffleit
- 4 Telefon: 06221-657730
- 9. Sonntag nach Trinitatis**
HD 9.30
MA 11.15 +
- 5**
- 6
- 7
- 8
- 9 26. Juli bis 8. September:
- 10 Sommerferien in Baden-Württ.
- 11
- 10. Sonntag nach Trinitatis**
MA 9.30
HD 11.15 +
- 12**
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19** **11. Sonntag nach Trinitatis**
HD 9.30 + MA 11.15
- 20
- 21
- 22 Frauenkreisausflug n. Worms
- 23 20.00 Offene Gemeinde HD
- 24
- 25
- 26** **12. Sonntag nach Trinitatis**
MA 9.30 + HD 11.15
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31

SEPTEMBER

- 2** **13. Sonntag nach Trinitatis**
10.30 Gtd. z. Kerwe HD-Ro.
MA 11.15 +
- 9** 11.00 Gottesdienst im Lui-
senpark MA, anschl. Picknick

+ = Hauptgottesdienst
mit Hl. Abendmahl
* = Gottesdienst mit Kindern